

## Jahresbericht Spielanimation im Grenzhof 2021



### **Projektleitung & Jahresbericht:**

Janine Basile  
Verein Spielraum Luzern  
Ulmenstrasse 18  
6003 Luzern

Dezember 2021

## 1. Das Angebot in Kürze

Das Grenzhofquartier ist Bestandteil des Quartierentwicklungsgebiets «Reussbogen» (BaBeL, Fluhmühle-Lindenstrasse, Luzern Nord / Reussbühl), in dessen Kontext verschiedene partizipative Freizeitaktivitäten für Kinder und Jugendliche eingebettet sind. Es ist eines der kinderreichsten Quartiere der Stadt Luzern und es gibt nach wie vor sehr wenige Spielmöglichkeiten oder begrünte Flächen, dafür eine starke Belastung durch den Verkehr. Im Jahr 2009 hat der Verein BaBeL die Kinderanimation im Grenzhof lanciert und bis im Jahr 2017 durchgeführt. Seit 2018 ist die Stadt Luzern für den Betrieb verantwortlich und übergibt dieses Projekt zur Ausführung dem Verein Spielraum. Der Verein Spielraum organisiert seit dem Jahr 1996 offene Spielnachmittage in den Städten Luzern und Zug und bringt viel Erfahrung in der Umsetzung von Spielanimation mit.

Die Spielanimation ist ein offenes und niederschwelliges Angebot. Es ist kostenlos und braucht weder An- noch Abmeldung. In erster Linie richtet sich dieses Angebot an Kinder aus dem Einzugsgebiet des Schulhauses Grenzhof. Dabei stehen die Bedürfnisse und Ideen der Kinder im Zentrum. Die Nachmittage bauen auf den Lebenswelten der Kinder auf und ermöglichen ihnen einen Experimentier- und Freiraum. Durch einen partizipativen Ansatz – die Kinder können die Nachmittage mitgestalten und eigene Ideen umsetzen – werden neue Erfahrungen gemacht. Die Hauptzielgruppe sind Kinder vom Kindergartenalter bis zur 4. Primarklasse.

Zwei Mitarbeitende des Vereins Spielraum betreuen jeweils die Spielnachmittage. Sie stellen Spielmaterialien zur Verfügung, initiieren Spiele, unterstützen die Kinder bei der Umsetzung eigener Spiel- und Bastelideen sowie bei sozialen Interaktionen.

Im Jahr 2021 wurden 31 Spielnachmittage ab März bis Mitte Dezember durchgeführt. Es haben durchschnittlich 11 Kinder pro Nachmittag teilgenommen. Im Jahr 2021 konnten **total 329 Kinderbesuche bei 31 Spielnachmittagen** (regulär 38 Spielnachmittage) verzeichnet werden.

## 2. Umsetzung der Spielanimation – auch in Zeiten von Corona

Die Spielanimation fand regulär mittwochs von 14:00 bis 16:30 Uhr statt. Zwei Mitarbeitende des Vereins Spielraum betreuten die Spielnachmittage und wurden durch eine Freiwillige unterstützt. Neben dem freien Spiel wurden verschiedene Nachmittage thematisch gestaltet.

Im Jahr 2021 gab es erneute Herausforderungen aufgrund der Corona-Massnahmen zu bewältigen.

### *Ausfall der Spielnachmittage aufgrund der Corona-Massnahmen*

Bereits Mitte Dezember 2020 wurden die Spielnachmittage im Grenzhof gestoppt aufgrund der verordneten Massnahmen. Das Team plante über die Weihnachtsferien für Januar und Februar verschiedene kontaktlose Angebote. Diese Angebote wurden dann auch Anfangs Jahr für die Kinder aufgebaut und entsprechend kommuniziert. Denn die Spielnachmittage fielen aus und konnten erst anfangs März wieder starten. Leider wurden die kontaktlosen Angebote kaum genutzt. Vertiefere Infos zu den kontaktlosen Angeboten sind unter Punkt 4.3 zu finden.

### *Schutzkonzepte*

Das Angebot der Spielanimation läuft unter dem Bereich Quartierarbeit. So konnte der Spielraum die von der TaskForce der Stadt Luzern und der Quartierarbeit erarbeiteten Schutzkonzepte

übernehmen.

**An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die stets speditive Arbeit, welche dem Verein Spieltraum viele Stunden Mehrarbeit abnahm!**

Die gute Vernetzung zur Quartierarbeit, im Speziellen zu Christian Wenk, sicherte eine reibungslose Kommunikation. Der Verein Spieltraum war stets über die Anpassungen des Schutzkonzeptes informiert und konnte dies ans Team der Spielanimation weitergeben. Das jeweilige Schutzkonzept konnte einwandfrei an den Spielnachmittagen umgesetzt werden. Die Namen der Kinder wurden in einer Liste eingetragen, das Znüni entweder einzeln verpackt abgegeben oder unter Einhaltung der Hygienemassnahmen in Schalen einzeln an die Kinder abgegeben.

## **2.1 Ausflüge und Besonderes**

### *Ausflüge*

Pro Jahr sind zwei Ausflüge in der Spielanimation vertraglich vereinbart. Die Kinder sollen dabei die Möglichkeit haben, das Quartier begleitet verlassen zu können und Neues zu entdecken.

Im Juni ging die Spielanimation Grenzhof mit den Kindern zum Minigolf. Der Ausflug wurde mit den Kindern geplant. Eine Ideensammlung fand bereits Ende Mai statt und es kamen viele Ideen zusammen; einige davon waren umsetzbar, einige waren nicht umsetzbar. Gemeinsam fiel der Entscheid auf Minigolf. Es war eine kleine Gruppe von 13 Kindern und alle haben sich sehr auf den Ausflug gefreut. Entsprechend reibungslos verlief sowohl die Reise zum Minigolf Platz wie auch der ganze Spieldurchgang. Ein grosser Teil der Kinder hatte noch nie Minigolf gespielt und für sie war es ein besonderes Erlebnis.

Im September machte die Spielanimation zusammen mit den Kindern einen Ausflug zum Musegghof. Es war ein warmer und schöner Spätsommertag, somit perfekt für den Ausflug. Die Kinder gingen auf Entdeckungstour, liefen die Musegg-Mauer ab und stiegen zwei Türme hoch. Es war für alle ein toller und spannender Ausflug.

### *Kerzenziehen*

In der letzten Woche vor den Weihnachtsferien war – fast schon als Tradition - Kerzenziehen in der Kirche St. Karli geplant. Dieses Jahr wurde es auch durchgeführt. Eine eher kleine Gruppe zauberte in der kurzen Zeit kunstvolle Kerzen. Alle waren konzentriert bei der Arbeit.

### *Bewegungstag*

Der BaBeL Kids Bewegungstag wurde auch im Jahr 2021 nicht durchgeführt. Es wäre gegenüber der Schule, welche eine Durchmischung der Schüler\*innen möglichst vermeidet, nicht vertretbar gewesen, am Bewegungstag eine solche Durchmischung der Kinder zu forcieren.

### *Adventsfenster*

Die Kirche St. Karli hat erneut angefragt, ob die Spielanimation Grenzhof ein Adventsfenster fürs Quartier gestalten möchte. Das Team entschied gemeinsam mit den Kindern, auch in diesem Jahr eines zu gestalten. Sie wählten den 15. Dezember aus. An drei Nachmittagen bastelten die Kinder und bereiteten die Dekoration vor. Das Endresultat ist unter Impressionen Punkt 6 zu sehen.

## **2.2 Schulbesuch**

Im Mai konnten die Schulbesuche bei den Stufen Kindergarten bis und mit zweite Primarklasse nach langer Pause aufgrund der Corona-Massnahmen endlich durchgeführt werden. Nach den Besuchen in den Klassen konnten die Spielanimatorinnen kurzzeitig neue Kinder als Besuchende willkommen heissen. Leider konnten kaum Kinder für eine regelmässige Teilnahme an den Spielnachmittagen gewonnen werden. Das Spielanimations-Team vermutet unter anderem, dass sie sich von den älteren Kindern und dem eher harten Umgangston der Älteren untereinander abschrecken lassen. Ein anderer Grund könnte sein, dass sie nicht mitbekommen haben, dass ein Ausflug stattfindet und sie so vergeblich am Mittwochnachmittag kamen. Bezüglich der Werbung für Spezialanlässe und Ausflüge ist die Spielanimation im Kontakt mit der Schulleitung.

Im neuen Jahr werden erneut Schulbesuche stattfinden. Sofern es die Lage zulässt, werden sie nach den Fasnachtsferien durchgeführt.

## **2.3 Quartierfest**

Ende August fand das Quartierfest BaBeL statt. Im Rahmen der Spielanimation Grenzhof waren zwei Spielanimatorinnen mit dem Spielmobil und den verschiedenen Spielmaterialien vor Ort und boten Spielanimation an.

## **3. Projektleitung und Team**

Der mit dem Projekt beauftragte Verein Spielraum bietet seit vielen Jahren Spielanimation an und verfügt über eine grosse Erfahrung in diesem Gebiet.

Janine Basile war 2021 als Koordinatorin des Vereins Spielraum für die Planung, Organisation und Durchführung des Angebots Spielanimation im Grenzhof verantwortlich. Sie war in regelmässigem Austausch mit Christian Wenk von der Quartierarbeit Basel-/Bernstrasse sowie Regula Rescalli, Leiterin Quartierarbeit, welche die Auftraggeberin Stadt Luzern vertrat. Die Begleitung der Spielanimatorinnen sowie die Sicherstellung der Zielerreichung erfolgte durch regelmässige Besuche des Projekts. Janine Basile stand im engen Kontakt mit dem gesamten Team und informierte regelmässig über den aktuellen Stand bezüglich Massnahmen des Bundes. Zudem fanden 4 Teamsitzungen statt.

Als Spielanimatorinnen vor Ort wurden 2021 folgende Personen eingesetzt:

- Isabelle Moser
- Isabel Moya
- Bettina Glaus (bis September 2021)
- Patrizia Arnold (ab Oktober 2021)

Bettina Glaus übernahm die Vertretung des Spielraums an Vernetzungsgefässen und kümmerte sich um die Einsatzplanung. Aufgrund einer neuen Stelle kann sie am Mittwochnachmittag nicht mehr für den Spielraum arbeiten. Neu dazugekommen ist Patrizia Arnold, welche sich nach kurzer Zeit schon gut eingelebt hat und viele Spiel- sowie Bastel-Ideen hat.

Zusätzlich zu den zwei Spielanimatorinnen ist ein\*e Freiwillige\*r pro Nachmittag eingeplant. Ein\*e erwachsene\*r Freiwillige\*r konnte auch im Jahr 2021 nicht gefunden werden. Dafür wurden aber die älteren Kinder im Sinne eines Sackgeldjobs eingesetzt und eine Oberstufenschülerin hat sich als wertvolle Unterstützung bewährt.

#### 4. Auswertung Spielnachmittage

Die Spielnachmittage wurden anhand eines Beobachtungsrasters wöchentlich mit Angaben über Besucherzahlen, Inhalt der Spielnachmittage inkl. Spielmaterial, Stimmung, Beobachtungen und Wetter jeweils vom Team ausgewertet. Diese Informationen sowie die Erkenntnisse aus den Beobachtungen vom Team und der Koordinatorin, den Sitzungen mit dem Team und der Zielauswertung fließen in die folgende Auswertung ein.

##### 4.1 Spielanimation in Zahlen

Obwohl die Zielgruppe von Kindergarten bis zur 4. Primarklasse ist, wurden jüngere Kinder sowie Kinder ab der 5. Primarklasse ebenfalls im Beobachtungsraster erfasst.

Die Spielanimation fand nur während der Schulzeit statt, nicht aber während den Schulferien. Aufgrund der verordneten Massnahmen konnte die Spielanimation erst anfangs März wieder starten. Für Januar und Februar bereitete das Team kontaktlose Angebote vor Ort vor. Die kontaktlosen Angebote wurden kaum genutzt und sind entsprechend in der Auswertung nicht aufgeführt. Weitere Ausführungen sind unter Punkt 4.3 zu finden.

Trotz den massnahmen-bedingten Ausfällen fanden 31 Spielnachmittage im Grenzhof statt. Durchschnittlich haben 11 Kinder pro Spielnachmittag teilgenommen.

	03. März	10. März	17. März	24. März	31. März
Vorkindergarten	0	1	0	0	0
KiGa – 4. Klasse	3	1	4	2	5
5. Klasse +	1	0	0	3	5
<b>Kinder total</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>10</b>

	21. April	28. April	05. Mai	12. Mai	19. Mai	26. Mai	02. Juni	09. Juni	16. Juni	23. Juni	30. Juni	07. Juli
Vorkindergarten	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	1
KiGa – 4. Klasse	6	8	1	7	8	17	4	11	9	9	10	12
5. Klasse +	4	5	4	4	4	3	3	2	2	4	3	2
<b>Kinder total</b>	<b>10</b>	<b>13</b>	<b>5</b>	<b>11</b>	<b>12</b>	<b>20</b>	<b>9</b>	<b>13</b>	<b>11</b>	<b>13</b>	<b>13</b>	<b>15</b>

	25. Aug.	01. Sept.	08. Sept.	15. Sept.	22. Sept.	29. Sept.
Vorkindergarten	0	0	1	1	0	0
KiGa – 4. Klasse	10	6	9	6	7	7
5. Klasse +	2	3	5	3	3	3
<b>Kinder total</b>	<b>12</b>	<b>9</b>	<b>15</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>10</b>

	20. Okt.	27. Okt.	03. Nov.	10. Nov.	17. Nov.	24. Nov.	01. Dez.	15. Dez.
Vorkindergarten	0	0	0	0	0	0	0	0
KiGa – 4. Klasse	6	7	7	8	13	9	10	4
5. Klasse +	4	4	4	2	4	4	3	4
<b>Kinder total</b>	<b>10</b>	<b>11</b>	<b>11</b>	<b>10</b>	<b>17</b>	<b>13</b>	<b>13</b>	<b>8</b>

Der 08. Dezember 2021 war ein Feiertag im Kanton Luzern, somit fand keine Spielanimation statt.

	<b>Total 2021</b>
Vorkindergarten	6
KiGa – 4. Klasse	226
5. Klasse +	97
<b>Kinder total</b>	<b>329</b>

### Vergleich nach Geschlecht der Kinder

In der Hauptzielgruppe waren – wie im Jahr davor - Mädchen und Jungs beinahe gleich stark vertreten. Bei der Altersgruppe ab der 5. Primarklasse waren die Mädchen erneut stärker vertreten als die Jungs.

	weiblich	männlich
Vorkindergarten	4	2
KiGa – 4. Klasse	110	116
5. Klasse +	70	27

## Jahresvergleich

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Besuchendenzahlen um einen Drittel tiefer. Hier wird vermutet, dass Corona einen Einfluss hat. Der Zuwachs in der Hauptzielgruppe blieb aus und es konnten kaum neue Kinder für das Angebot gewonnen werden. Erfreulich ist, dass im Vergleich zum Vorjahr weniger Kinder der Alterskategorie «5. Klasse +» gekommen sind. Sie gehören nicht zur Hauptzielgruppe der Spielanimation im Grenzhof und es gibt entsprechend andere Angebote für sie.

	2018	2019	2020	2021
Vorkindergarten	1.5	1.5	0.2	0.2
KiGa – 4. Klasse	14.5	13	9	7.3
5. Klasse +	2.5	2	6	3.1
<b>Total</b>	<b>18.5</b>	<b>16.5</b>	<b>15.2</b>	<b>10.6</b>

## 4.2 Beobachtungen

- Kontaktloses Angebot klappt nicht. Zumindest nicht ohne direkte Anleitung. So haben nur wenige Kinder das kontaktlose Alternativ-Angebot genutzt.
- Die Kinder, die das Angebot kennen, schätzten die Spielnachmittage sehr und kamen regelmässig, viele sogar wöchentlich.
- Basteln war bei den Kindern weiterhin beliebt.
- Ältere Kinder waren weiterhin ein grosses Thema, vorwiegend die Jungs, welche mit ihrem Verhalten auffielen und die jüngeren Kinder abschreckten.
- Es kommen weniger Kinder zum Angebot, v.a. der Nachzug von jüngeren Kindern ist ein grosses Thema. Die jüngeren Kinder kommen zwar ein bis zwei Mal, bleiben aber nicht.
- Die Kinder hatten viele Ideen, die sie direkt an den Spielnachmittagen umsetzen konnten. Manchmal waren es so viele, dass Ideen auf die Warteliste mussten. Das Team der Spielanimation will das Ideenbuch wieder einführen.
- Die Werbung für Ausflüge oder spezielle Programmpunkte muss kindgerechter aufbereitet werden, damit es die Kindergartenkinder auch mitbekommen. Zudem wird die Schulleitung die Flyer über die Lehrpersonen verteilen lassen.
- Es kommen weiterhin nur wenige Kinder vom Kindergarten bis zur ersten Primarklasse. Ein Schulbesuch anfangs zweites Semester ist angedacht.

### 4.3 Auswertung der operativen Ziele 2021

In Zusammenarbeit mit Christian Wenk von der Quartierarbeit und dem Spielanimations-Team wurden operative Ziele für das Jahr 2021 festgelegt. Die operativen Ziele bauen auf den Konzeptzielen auf. An der Teamsitzung wurden die operativen Ziele besprochen und entsprechend in die Tagesevaluation aufgenommen.

An der Schlussitzung wurden die operativen Ziele durch die Koordinatorin mit dem Team ausgewertet. Die Auswertung wird mit der Quartierarbeit besprochen und allenfalls ergänzt. Die Auswertung ergibt Hinweise auf die operativen Ziele 2022.

<p><b>Ziel 1: Kontaktloses Angebot</b></p>
<p>Die Spielanimation Grenzhof kennt die Faktoren für das Gelingen bzw. Misslingen von kontaktlosen Angeboten.</p> <p><i>Indikator:</i> Es wurden mindestens 3 verschiedene kontaktlose Angebote durchgeführt und ausgewertet. Die Angebote beinhalten alle eine Rückmeldemöglichkeit von den Kindern zu den Spielanimatorinnen.</p> <p><i>Messinstrument:</i> Rückmeldungen der Kinder. Rückmeldung und Beobachtung der Spielanimatorinnen.</p>
<p>Das Team der Spielanimation hat vier verschiedene kontaktlose Angebote vorbereitet: Spionagebüchlein, Spielparcours auf dem Schulareal, Spieltraum-Zeitung und eine Beobachtungsaufgabe. Bei allen Angeboten konnten die Kinder in einer Form eine Rückmeldung via Box oder Mäppli an die Spielanimatorinnen geben.</p> <p>Beim Spionagebüchlein gab es 3 bzw. 6 Rückmeldungen. Die 3 Rückmeldungen waren von den Kindern, welche eine Spielanimatorin beim Abbau des Adventsfensters angetroffen hat. Sie hat den Kindern davon erzählt und diese haben das Angebot genutzt und die Spionagebüchlein ausgefüllt. Drei weitere Büchlein wurden zwar genommen, aber ohne ernsthaften Inhalt ausgefüllt und in die Box gelegt. Von den anderen Angeboten gab es leider keine Rückmeldungen. Selbst beim Spielparcours war keine Teilnahme ersichtlich, so standen zum Beispiel keine Steintürme beim entsprechenden Postenstandort.</p> <p>Obwohl die Anleitungen auf einfache Sprache verfasst wurden und gut sichtbar im Eingangsbereich der Schule aufgehängt wurden, nutzten die Kinder das Angebot nicht. Nur gerade da, wo ein direkter Kontakt zwischen Spielanimatorin und Kindern stattgefunden hat, wurde das kontaktlose Angebot genutzt. Die Kinder scheinen eine mündliche Anleitung zu brauchen. Nur schriftliche Anleitung scheint eine zu hohe Schwelle für sie zu sein.</p> <p>Da die Schule während dieser Zeit regulär Unterricht hatte, waren Kinder vor Ort und sie sind mindestens einmal am Tag am Aushang vorbeigelaufen. Sie werden den Aushang nicht wahrgenommen haben oder ihn nicht verstanden haben. Es hätte also eine Hilfe beim Lesen und Verstehen gebraucht. Dies der Schule zu übergeben, wollte die Koordinatorin nicht. Die Schule unterstützt das Angebot bereits sehr stark, obwohl das nicht ihre Aufgabe wäre.</p> <p><i>Das Ziel wurde erreicht. Es braucht eine direkte Anleitung, noch besser direkten Kontakt, damit die Kinder die Angebote nutzen. Eine Ausschreibung beim Eingang wird übersehen, auch hier brauchen die Kinder Unterstützung, diese wahrzunehmen und zu verstehen.</i></p>



## **Ziel 2: Zielgruppe**

Die Spielnachmittage sind trotz 5. und 6. Klässler stimmig und die Zielgruppe fühlt sich wohl und willkommen.

### *Indikator:*

Anzahl Kinder «5. Klasse +» nimmt ab. Ältere Kinder haben Aufgaben an den Spielnachmittagen, die zuvor gemeinsam abgesprochen wurden.

### *Messinstrument:*

Veränderung durch Trefföffnung durch QA wird beobachtet und an Koordinatorin zurückgemeldet. Beobachtungsraster / Zielgruppe Alter «5. Klasse +»

Pro Nachmittag haben immer ein bis maximal fünf ältere Kinder am Angebot teilgenommen. Die Teilnehmendenzahl der Sparte «5. Klasse +» hat im Vergleich zum Jahr 2020 abgenommen. Waren vorwiegend ältere Mädchen an den Nachmittagen, verliefen diese sehr oft harmonisch. Die Mädchen konnten in kleinere Aufgaben miteinbezogen werden oder sie nutzen das Angebot, ohne dass sie störten oder spezielle Wünsche hatten. Die älteren Jungs beeinflussten die Stimmung fast immer negativ. Sie fielen mit störendem, auffälligem Verhalten und einem beleidigenden und Fluchwort-besetztem Wortschatz auf. Sie konnten nicht für kleinere Aufgaben gewonnen werden. Auch ein Appell an ihre Vorbildrolle für die jüngeren Kinder nützte nichts. Gerade die Kindergartenkinder liessen sich von diesem Verhalten einschüchtern und viele kamen deshalb – so die Vermutung - nicht mehr zu den Spielnachmittagen.

Die Hoffnung für eine Verbesserung mit dem Treff im B102 der Quartierarbeit war gross. Allerdings wurde das Pilotprojekt mangels Teilnehmenden nicht fortgesetzt. So konnte auch keine Veränderung beobachtet und weitergegeben werden. Die Spielanimatorinnen haben zudem bei den älteren Kindern nachgefragt, ob sie den Treff im St. Karli nützen würden bzw. wieso sie ihn nicht nutzen. Die Kinder meldeten zurück, dass der Treff näher zum Grenzhof sein müsste. Dass sie nicht ins St. Karli gehen, da es nicht ihr Quartier sei und sie da keine Freunde hätten. Auch wäre Mittwochnachmittag besser geeignet als Freitag.

*Das Ziel wurde teilweise erreicht. Wenn ältere Mädchen anwesend waren, waren die Spielnachmittage angenehm, die jüngeren Kinder fühlten sich wohl und die Älteren übernahmen teilweise Aufgaben. Der Treff fand keinen Anklang und so kam es auch zu keiner Veränderung.*

*Für das nächste Jahr soll geschaut werden, welche Begleitung es für die älteren Kinder an die Treffangebote braucht.*

## **Ziel 3: Rollen**

Die Kinder schlüpfen in verschiedene Rollen und sie erfahren, wie es sich in dieser Rolle anfühlt.

### *Indikator:*

Das Team der Spielanimation stellt an mindestens 5 Spielnachmittagen Material und Methoden zur Verfügung, um verschiedene Rollen auszutesten (Stichwort Theaterpädagogik).

*Messinstrument:*  
 Beobachtungsraster  
 Beobachtung Spielanimatorinnen  
 Rückmeldungen der Kinder / Befragung durch Spielanimatorinnen (wie hat ihnen die Rolle gefallen, was war super, was war nicht gut)

Die Spielanimatorinnen haben verschiedene Möglichkeiten zu diesem Thema für die Kinder geplant und vorbereitet. So zum Beispiel das Basteln von verschiedenen Hüten, um dann in die Rolle des entsprechenden Hutträgers zu schlüpfen.

Es zeigte sich, dass die Gruppenkonstellation und auch -Dynamik wichtige Elemente für das Gelingen dieses Zieles sind. Obwohl die Spielanimatorinnen das Thema immer wieder versuchten, in den Spielnachmittagen umzusetzen, hatten die Kinder keine Lust darauf und konnten sich nicht auf das Thema einlassen oder am Thema dran bleiben. Im Grenzhof scheint die Konstellation schwierig für die Umsetzung von Rollenthemen zu sein.

Andererseits hat eine Gruppe während eines Nachmittags eine Tanzaufführung in der Aula geprobt. Vorführen vor allen Kindern wollten sie diese dann nicht, aber eine Spielanimatorin durfte zuschauen. Die Idee kam von den Kindern, war also intrinsisch motiviert. Von aussen konnten sie das Thema der Rollen nicht annehmen.

Allenfalls hätte der Auftakt an der Fasnacht mit Verkleiden geholfen, den Einstieg ins Thema zu finden. Diese fiel aber aufgrund der Massnahmen aus.

*Das Ziel wurde nicht erreicht und wird im nächsten Jahr nicht weiterverfolgt.*

#### 4.4 Projektkosten

Das Kostendach der Quartierarbeit der Stadt Luzern beträgt jährlich CHF 23'000.-

Im Jahr 2021 wurde aufgrund der Ausfälle das Budget um etwa ein Viertel unterschritten. Der Aufwand für die kontaktlosen Angebote waren geringer als der Aufwand für die Spielnachmittage.

Posten	Budgetierte Kosten	Effektive Kosten
Anteil Gemeinkosten	3'000.00 CHF	3'000.00 CH
Projektleitung	6'240.00 CHF	5'100.00 CHF
Spielanimator*innen	11'060.00 CHF	8'960.00 CHF
Material, Spesen, Freiwillige	2'700.00 CHF	1'506.40 CHF
<b>Total</b>	<b>23'000.00 CHF</b>	<b>18'566.40 CHF</b>

## 5. Fazit und Ausblick

Trotz eines schwierigen Starts mit den kaum genutzten kontaktlosen Angeboten, konnte die Spielanimation ab Anfang März 31 Spielnachmittage mit vielfältigem Inhalt bieten. Leider konnten die Besuchendenzahlen nicht gesteigert werden. Sie sind sogar um ein Drittel gesunken. Die tiefen Zahlen hängen wahrscheinlich mit der Corona-Situation zusammen.

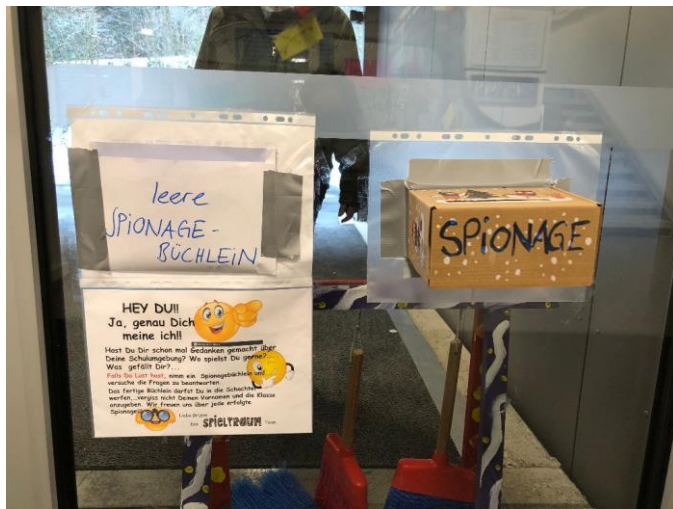
Für das Jahr 2022 soll der Fokus auf die jüngere Zielgruppe gelegt werden. Kinder ab dem Kindergarten sollen vermehrt das Angebot nutzen und sich wohlfühlen. Hierfür braucht es erneut Schulbesuche, kindgerechte aber auch elterngerechte Informationen und auch ein sicheres Setting – und somit Lösungen für die älteren Kinder.

Die älteren Kinder sollen an die Folgeangebote begleitet werden, so kann ein Übertritt der älteren Kinder in den Kids-Treff im St. Karli oder ins Piazza in Littau angestrebt werden. Auch können andere Angebote angefragt werden, ob die Kinder der Spielanimation Grenzhof mal auf Besuch kommen können und andererseits können diese Angebote zur Spielanimation eingeladen werden.

Das Team der Spielanimation freut sich auf – hoffentlich – viele Spielnachmittage im neuen Jahr mit möglichst wenig Unterbrüchen, Unsicherheiten und Anpassungen des Angebots, dafür mit umso mehr Spiel, Spass, Unbeschwertheit sowie kleineren und grösseren Ausflügen.

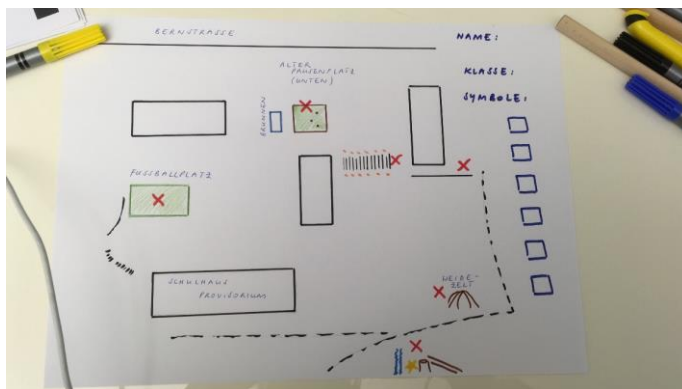
## 6. Impressionen und Blogbeiträge der Spielnachmittage 2021

06. Januar 2021



13. Januar 2021

Für den 20. und 27. Januar haben wir uns einen kontaktlosen Spielparcours ausgedacht, damit es an diesen zwei Nachmittagen – trotz Massnahmen und aktuellem Stopp der Spielnachmittage – doch noch zu Spiel und Spass kommt.



Februar 2021

Leider konnte auch nach den Skiferien keine reguläre Spielanimation im Grenzhof stattfinden. So hat sich das Team erneut etwas für ein kontaktloses Angebot überlegt. Mit dem Motto „Beobachten“ wurden die Kinder angeleitet, die Umgebung zu erkunden und Rückmeldungen zu machen. Wir sind gespannt, was sie alles beobachtet haben und wo sie gelandet sind bei ihrer 500-Schritte-Erkundung.



03. März 2021

ENDLICH durften wir am 03.03.2021 wieder mit der Spielanimation im Grenzhof starten. Trotz sehr kurzfristigem Start warteten bereits zwei Kinder vor dem Materialraum. Etwas später kamen noch zwei weitere Kinder, die neugierig fragten, was wir am machen. Mit grossem Interesse gesellten sie sich zu uns.

Die Kinder machten Seifenblasen und Wettrennen mit den Wägeli. Anschliessend wurde Osterdeko mit Modellierfilz gebastelt.

Es war ein schöner, kreativer und friedlicher Nachmittag.

Ein Plakat mit der Info, dass die Spielnachmittage vom Spielraum wieder stattfinden, wurde beim Schulhauseingang aufgehängt.

Wir gehen aber davon aus, dass die vier Kinder vom Spielnachmittag erzählen und nächste Woche mehr Kinder kommen.



31. März 2021

Diese wunderschönen Eier sind am Spielnachmittag im Wald auf dem Feuer entstanden. Ostern kann kommen!



03. November 2021

Heute gab es einen herbstlichen Nachmittag. Die Kinder haben Blätter und Kastanien gesammelt und daraus Girlanden gebastelt. Dazu gab es Marroni auf dem Feuer.



15. Dezember 2021

Mit viel Konzentration entstanden die Steckerli-Bilder, welche das Adventsfenster Nummer 15 zu einem speziellen Hingucker machten.

